WENIGER STEUERN
&
MEHR VERMÖGEN

Wie du als Unternehmer*in mehr aus deinem Geld machst

Abbildungen und Tabellen zum E-Book

Link zum Buch: https://www.amazon.de/dp/B08QR964FT
Quelle: www.unternehmergold.de/download-tabellen

Autor: Alexander Keck
© 2020, Unternehmergold Verlag

Das Werk, einschließlich seiner Teile, ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages und des Autors unzulässig. Dies gilt insbesondere für die elektronische oder sonstige Vervielfältigung, Übersetzung, Verbreitung und öffentliche Zugänglichmachung.

ISBN Paperback: 978-3-949182-00-6
ISBN eBook: 978-3-949182-01-3

Unternehmergold Verlag,
ein Imprint der Unternehmergold GmbH,
Jugenheimer Weg 2, 14163 Berlin
verlag@unternehmergold.de

Abbildung 1: Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften

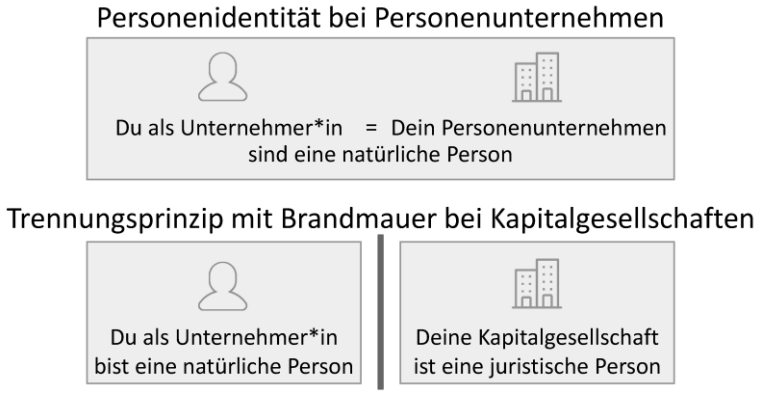


Tabelle 1: Hebesteuersätze für die Gewerbesteuer (GewSt) ausgewählter (Groß-)Städte in Deutschland (2019)[1]

Stadt	Hebesatz ↓	Gewerbesteuer
Monheim am Rhein	250%	8,8%
Berlin	410%	14,4%
Stuttgart	420%	14,7%
Mainz	440%	15,4%
Düsseldorf	440%	15,4%
Kiel	450%	15,8%
Magdeburg	450%	15,8%
Potsdam	455%	15,9%
Frankfurt	460%	16,1%
Leipzig	460%	16,1%
Rostock	465%	16,3%
Bremen	470%	16,5%
Erfurt	470%	16,5%
Hamburg	470%	16,5%
Hannover	480%	16,8%
München	490%	17,2%
Saarbrücken	490%	17,2%

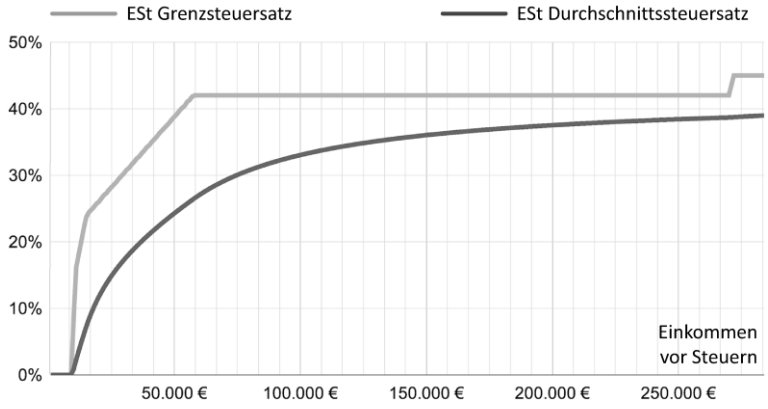
[1] DIHK

Rechnung 1: Gewerbesteuer bei Personenunternehmen

Einzelunternehmerin Claudia hat einen Gewinn vor Steuern von 100.000 Euro. Nach Abzug des Gewerbesteuerfreibetrags beträgt die Gewerbesteuer etwas mehr als 10% ihres Gewinns.

	Gewinn vor Steuern	100.000 €
=	**Gewerbeertrag**	**100.000 €**
–	Gewerbesteuerfreibetrag	24.500 €
=	**Steuerpflichtiger Gewerbeertrag**	**75.500 €**
×	Gewerbesteuermessbetrag	3,50%
×	Gewerbesteuerhebesatz	400%
=	**Gewerbesteuer**	**10.570 €**
	Steuerquote Gewerbesteuer	*10,6%*

Abbildung 2: Verlauf der Steuersätze der Einkommensteuer (2021)



Für den Grenzsteuersatz der Einkommensteuer gibt es 5 Tarifzonen:
Zone 1: Bis zum Grundfreibetrag von 9.744 Euro wird keine Einkommensteuer erhoben.
Zone 2: Zwischen 9.745 Euro und 14.753 Euro steigt der Grenzsteuersatz linear von 14% auf 24%.
Zone 3: Zwischen 14.754 Euro und 57.918 Euro steigt der Grenzsteuersatz linear von 24% auf 42%. Bei ca. 30.000 Euro übersteigt der Grenzsteuersatz die für die weiteren Betrachtungen wichtige Marke von 30%.
Zone 4: Zwischen 57.919 Euro und 274.612 Euro gilt der Spitzensteuersatz von 42%.
Zone 5: Ab 274.613 Euro gilt der Reichensteuersatz in Höhe von 45%.

Tabelle 2: Effektive Gewerbesteuer (GewSt) von Personenunternehmen nach Anrechnung bei der Einkommensteuer (ESt) (2019)

Stadt	Hebesatz ↓	GewSt	Effekt. GewSt nach Anrechnung bei ESt
Monheim am Rhein	250%	8,8%	0%
Berlin	410%	14,4%	1,05%
Stuttgart	420%	14,7%	1,40%
Mainz	440%	15,4%	2,10%
Düsseldorf	440%	15,4%	2,10%
Kiel	450%	15,8%	2,45%
Magdeburg	450%	15,8%	2,45%
Potsdam	455%	15,9%	2,63%
Frankfurt	460%	16,1%	2,80%
Leipzig	460%	16,1%	2,80%
Rostock	465%	16,3%	2,98%
Bremen	470%	16,5%	3,15%
Erfurt	470%	16,5%	3,15%
Hamburg	470%	16,5%	3,15%
Hannover	480	16,8%	3,50%
München	490	17,2%	3,85%
Saarbrücken	490	17,2%	3,85%

Rechnung 2: Besteuerung eines Personenunternehmens

Hier sehen wir, wie Claudias Personenunternehmen besteuert wird. Da Claudia den Gewinn ihres Unternehmens Jahr für Jahr verdoppelt, ist gut zu sehen, wie die Steuerlast mit steigendem Gewinn wächst.

		Jahr -1	Jahr 0	Jahr +1
	Gewinn vor Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
Ermittlung der Gewerbesteuer				
	Gewerbeertrag	**50.000 €**	**100.000 €**	**200.000 €**
–	Gewerbesteuerfreibetrag	24.500 €	24.500 €	24.500 €
=	**Steuerpflichtiger Gewerbeertrag**	**25.500 €**	**75.500 €**	**175.500 €**
×	Gewerbesteuermessbetrag	3,50%	3,50%	3,50%
×	Gewerbesteuerhebesatz	400%	400%	400%
=	**Gewerbesteuer**	**3.570 €**	**10.570 €**	**24.570 €**
Ermittlung der Einkommensteuer				
	Zu versteuerndes Einkommen	**50.000 €**	**100.000 €**	**200.000 €**
	Tarifliche Einkommensteuer	12.141 €	33.036 €	75.036 €
–	Anrechnung der Gewerbesteuer	3.391 €	10.041 €	23.341 €
=	**Einkommensteuer**	**8.750 €**	**22.995 €**	**51.695 €**
+	Solidaritätszuschlag[2]	0 €	1.265 €	2.843 €
=	**Einkommensteuer (inkl. SolZ)**	**8.750 €**	**24.259 €**	**54.538 €**
Besteuerung des Unternehmens zusammengefasst				
	Einkommen vor Steuern	**50.000 €**	**100.000 €**	**200.000 €**
–	Gewerbesteuer	3.570 €	10.570 €	24.570 €
–	Einkommensteuer (inkl. SolZ)	8.750 €	24.259 €	54.538 €
=	**Einkommen nach Steuern**	**37.681 €**	**65.171 €**	**120.892 €**
	Steuerquote	*24,6%*	*34,8%*	*39,6%*

[2] Nach dem Gesetz zur Rückführung des Solidaritätszuschlags wird ab 2021 auf Einkommen bis zu 61.717 € kein Solidaritätszuschlag mehr erhoben. Auf Einkommen über 96.409 €, wird weiterhin der volle Solidaritätszuschlag fällig.

Rechnung 3: Besteuerung der Gehälter an Gesellschafter*innen mit der Einkommensteuer

Svens GmbH erzielt die gleichen Erträge vor Gehalt und Steuern wie auch Claudias Personenunternehmen: 50.000 Euro im Vorjahr, 100.000 Euro im aktuellen Jahr und 200.000 Euro im nächsten Jahr. Sein Geschäftsführergehalt beträgt 50.000 Euro.

		Jahr -1	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000**
	Geschäftsführungsgehalt	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**
–	Werbungskostenpauschale	1.000 €	1.000 €	1.000 €
	Zu versteuerndes Gehalt	**49.000 €**	**49.000 €**	**49.000 €**
–	Festzusetzende Einkommensteuer	11.753 €	11.753 €	11.753 €
–	Festzusetzender Solidaritätszuschlag	0 €	0 €	0 €
=	**Einkommensteuer (inkl. SolZ)**	**11.753 €**	**11.753 €**	**11.753 €**
=	**Gehalt nach Steuern**	**38.247 €**	**38.247 €**	**38.247 €**
	Steuerquote Einkommensteuer	*23,5%*	*23,5%*	*23,5%*

Rechnung 4: Besteuerung auf Ebene der GmbH

Am Beispiel von Svens GmbH sieht die Besteuerung durch Gewerbe- und Körperschaftsteuer in der GmbH folgendermaßen aus:

		Jahr -1	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
–	Gewerbesteuer	0 €	7.000 €	21.000 €
–	Körperschaftsteuer (inkl. SolZ)	0 €	7.913 €	23.738 €
=	**Gewinn nach Steuern**	**0 €**	**35.088 €**	**105.263 €**
	Steuerquote GmbH-Ebene	*0,0%*	*29,8%*	*29,8%*

Rechnung 5: Ermittlung der Gewerbesteuer in der GmbH

Svens GmbH zahlt nach Abzug von Svens Geschäftsführungsgehalt auf den Gewinn vor Steuern eine Gewerbesteuer in Höhe von 14%.

		Jahr -1	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
	Gewerbeertrag	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
–	Gewerbesteuerfreibetrag	0 €	0 €	0 €
=	**Steuerpflichtiger Gewerbeertrag**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
×	Gewerbesteuermessbetrag	3,50%	3,50%	3,50%
×	Gewerbesteuerhebesatz	400%	400%	400%
=	**Gewerbesteuer**	**0 €**	**7.000 €**	**21.000 €**
	Gewerbesteuerquote	*0%*	*14%*	*14%*

Rechnung 6: Ermittlung der Körperschaftsteuer in der GmbH

Svens GmbH zahlt auf den Gewinn vor Steuern die Körperschaftsteuer in Höhe von knapp 16%.

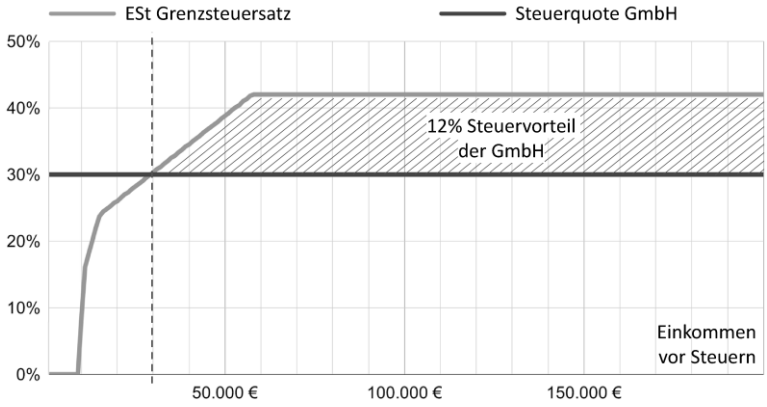
		Jahr -1	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
	Körperschaftssteuerertrag	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
–	Festzusetzende Körperschaftsteuer	0 €	7.500 €	22.500 €
–	Festzusetzender Solidaritätszuschlag	0 €	413 €	1.238 €
=	**Körperschaftsteuer (inkl. SolZ)**	**0 €**	**7.913 €**	**23.738 €**
	Körperschaftsteuerquote	*0%*	*15,825%*	*15,825%*

Rechnung 7: Abgeltungssteuer auf Gewinnausschüttungen der GmbH

Die folgende Rechnung zeigt die Besteuerung auf Ebene der GmbH und nachfolgend der Dividende für den Fall, dass die GmbH den Gewinn vollständig ausschüttet.

		Jahr -1	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
–	Gewerbesteuer	0 €	7.000 €	21.000 €
–	Körperschaftsteuer (inkl. SolZ)	0 €	7.913 €	23.738 €
=	**Gewinn nach Steuern**	**0 €**	**35.088 €**	**105.263 €**
	Steuerquote GmbH-Ebene	*0,0%*	*29,8%*	*29,8%*
	Dividende: 100%	**0 €**	**35.088 €**	**105.263 €**
–	Sparer-Pauschbetrag	801 €	801 €	801 €
=	**Zu versteuernde Dividende**	**0 €**	**34.287 €**	**104.462 €**
–	Abgeltungssteuer (25%)	0 €	8.572 €	26.115 €
–	Solidaritätszuschlag (5,5%)	0 €	471 €	1.436 €
=	**Abgeltungssteuer (inkl. SolZ)**	**0 €**	**9.043 €**	**27.552 €**
=	**Dividende nach Steuern**	**0 €**	**26.044 €**	**77.711 €**
	Steuerquote Abgeltungssteuer	*0,0%*	*25,8%*	*26,2%*
	Steuerquote GmbH gesamt	***0,0%***	***47,9%***	***48,2%***

Abbildung 3: Grenzsteuersatz der Einkommensteuer im Vergleich zur Steuerquote der GmbH



Rechnung 8: Besteuerung der GmbH bei vollständiger Thesaurierung

Sven hat erkannt, dass er die Gewinne in der GmbH thesaurieren und nicht ausschütten sollte.

Sein Geschäftsführergehalt in Höhe von 50.000 Euro jährlich reicht aus, seine Lebenshaltungskosten zu decken.

Die Besteuerung der Gewinne auf Ebene der GmbH sieht zusammengefasst so aus:

	Sven – Ebene der GmbH	**Jahr -1**	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	50.000 €	100.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**	**50.000 €**	**150.000 €**
–	GewSt + KSt (inkl. SolZ)	0 €	14.913 €	44.738 €
=	**Gewinn nach Steuern**	**0 €**	**35.088 €**	**105.263 €**

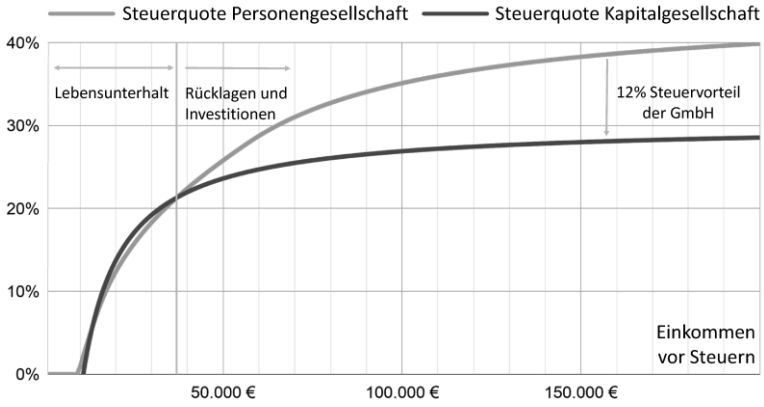
Die Besteuerung des Geschäftsführungsgehaltes als Svens persönliches Einkommen:

	Sven – Persönliche Ebene	**Jahr -1**	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Geschäftsführungsgehalt	**50.000 €**	**50.000 €**	**50.000 €**
–	Einkommensteuer	11.753 €	11.753 €	11.753 €
=	**Gehalt nach Steuern**	**38.247 €**	**38.247 €**	**38.247 €**

Bei einem Geschäftsführungsgehalt von 50.000 Euro sieht die Steuerlast für Sven auf Ebene der GmbH und auf persönlicher Ebene so aus:

	Sven – Gesamtbesteuerung	**Jahr -1**	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Gehalt und Steuern	**50.000 €**	**100.000 €**	**200.000 €**
	Steuern GmbH	0 €	14.913 €	44.738 €
+	Steuern persönlich	11.753 €	11.753 €	11.753 €
=	**Summe Steuern**	**11.753 €**	**26.666 €**	**56.491 €**
	Gesamtsteuerquote	*23,5%*	*26,7%*	*28,2%*

Abbildung 4: Verlauf der Steuerquoten bei Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften in Abhängigkeit des Gewinns



Rechnung 9: Vergleich der Besteuerung von Personenunternehmen und GmbH

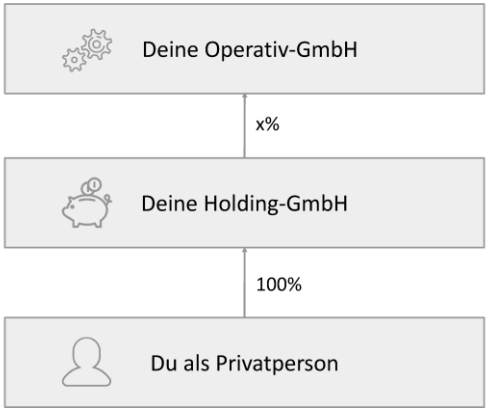
Claudia hat keine Möglichkeiten, die Besteuerung zu beeinflussen. Bei ihr sieht die Besteuerung zusammengefasst so aus:

	Claudia	**Jahr -1**	**Jahr 0**	**Jahr +1**
	Gewinn vor Steuern	**50.000 €**	**100.000 €**	**200.000 €**
–	Gewerbesteuer	3.570 €	10.570 €	24.570 €
–	Einkommensteuer (inkl. SolZ)	8.750 €	24.259 €	54.538 €
=	**Gewinn nach Steuern**	**37.681 €**	**65.171 €**	**120.892 €**
	Steuerquote	*24,6 %*	*34,8 %*	*39,6 %*

Der Vergleich von Claudias Steuerlast mit der von Sven (bei einem Geschäftsführungsgehalt von 50.000 Euro) zeigt deutlich den Steuervorteil der GmbH. Da Claudia mit zunehmendem Gewinn einen immer höheren Gewinnanteil im Spitzensteuersatz versteuert, nimmt der Steuervorteil der GmbH bei höheren Gewinnen noch zu.

	Jahr -1	**Jahr 0**	**Jahr +1**
Gewinn vor Gehalt und Steuern	**50.000 €**	**100.000 €**	**200.000 €**
Claudias Steuerlast	12.320 €	34.829 €	79.108 €
Svens Steuerlast	11.753 €	26.666 €	56.491 €
Svens Vorteil in der GmbH	**567 €**	**8.164 €**	**22.617 €**
Svens Vorteil in % des Gewinns	***1,1 %***	***8,2 %***	***11,3 %***

Abbildung 5: Die Holding-GmbH



Rechnung 10: Besteuerung von Dividenden in der Holding-GmbH und im Privatvermögen

		Sven Dividende an privat	**Claudia** Dividende an Holding
–	Gewinn vor Gehalt und Steuern	200.000 €	200.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	50.000 €	50.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**150.000 €**	**150.000 €**
–	Gewerbesteuer	21.000 €	21.000 €
–	Körperschaftsteuer (inkl. SolZ)	23.738 €	23.738 €
=	**Gewinn nach Steuern**	**105.263 €**	**105.263 €**
	Steuerquote GmbH-Ebene	*29,8%*	*29,8%*
	Dividende: 100%	**105.263 €**	**105.263 €**
–	Sparer-Pauschbetrag	801 €	
–	Steuerfreier Anteil		95%
=	**Zu versteuernde Dividende**	**104.462 €**	**5.263 €**
–	Abgeltungssteuer (inkl. SolZ)	27.552 €	
–	Gewerbesteuer		737 €
–	Körperschaftsteuer (inkl. SolZ)		833 €
=	**Dividende nach Steuern**	**77.711 €**	**103.693 €**
	Steuerquote auf Dividende	*26,2%*	*1,5%*

Rechnung 11: Besteuerung von Veräußerungsgewinnen in der Holding-GmbH und im Privatvermögen

		Sven Veräußerung privat	**Claudia** Veräußerung Holding
	Veräußerungsgewinn vor Steuern	**1.000.000 €**	**1.000.000 €**
–	Sparer-Pauschbetrag	801 €	
–	Steuerfreier Anteil		95 %
=	**Zu versteuernder Veräußerungsgewinn**	**999.199 €**	**50.000 €**
–	Abgeltungssteuer (inkl. SolZ)	263.539 €	
–	Gewerbesteuer		7.000 €
–	Körperschaftsteuer (inkl. SolZ)		7.913 €
=	**Veräußerungsgewinn nach Steuern**	**736.461 €**	**985.088 €**
	Steuerquote auf Veräußerungsgewinn	*26,4 %*	*1,5 %*

Abbildung 6: Struktur und Inhalt der verkürzten Bilanz

Aktivseite	Passivseite
A. Anlagevermögen: I. Immaterielle Vermögensgegenstände II. Sachanlagen III. Finanzanlagen B. Umlaufvermögen: I. Vorräte II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände III. Wertpapiere IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks C. Rechnungsabgrenzungsposten D. Aktive latente Steuern E. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	A. Eigenkapital: I. Gezeichnetes Kapital II. Kapitalrücklage III. Gewinnrücklagen IV. Gewinnvortrag/Verlustvortrag V. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag B. Rückstellungen C. Verbindlichkeiten D. Rechnungsabgrenzungsposten E. Passive latente Steuern

Rechnung 12: Besteuerung von Veräußerungsgewinnen bei Anteilsübertragung nach Ertragswertverfahren

Die Gewinne der Sanitärfirma in den letzten drei Jahren beliefen sich auf 150.000 €, 175.000 € und 200.000 €; das Eigenkapital beträgt 55.000 €.

	Ertrag Jahr -3	150.000 €
+	Ertrag Jahr -2	175.000 €
+	Ertrag Jahr -1	200.000 €
÷ 3	**Zukünftig nachhaltig erzielbarer Jahresertrag**	**175.000 €**
×	Kapitalisierungsfaktor	13,75
=	**Ertragswert**	**2.406.250 €**
+	Gemeiner Wert des nicht betriebsnotw. Vermögens	0 €
+	Gemeiner Wert der Anteile an Beteiligungen	0 €
+	Gemeiner Wert eingebrachter Wirtschaftsgüter (2J)	0 €
=	**Gemeiner Wert des Unternehmens**	**2.406.250 €**
×	Anteil am Unternehmen	25 %
=	**Gemeiner Wert des Unternehmensanteils**	**601.563 €**
–	Buchwert (= Anteil am Eigenkapital): 25 % von 55.000 €	13.750 €
=	**Veräußerungsgewinn vor Steuern**	**587.813 €**
–	Abgeltungssteuer plus Soli (25 % + 1,375 %)	155.036 €
+	Sparer-Pauschbetrag	801 €
=	**Abgeltungssteuer**	**154.235 €**
	Steuerquote basierend auf Ø Jahresertrag	*88 %*

Rechnung 13: Bewertung der Anteilsübertragung

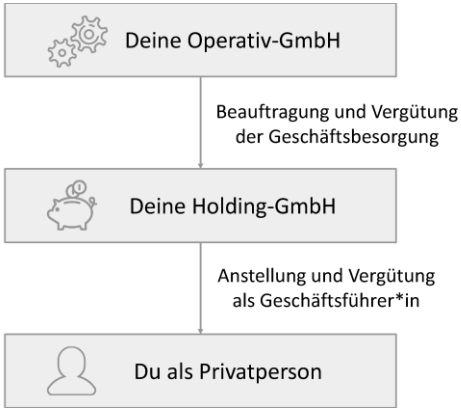
Claudia hatte ihren 25%igen Anteil an der Sanitär-GmbH auch in Vorbereitung eines künftigen Verkaufs auf ihre Holding-GmbH übertragen. Und tatsächlich, 10 Jahre nach der Übertragung verkauft sie den Anteil zum 5-fachen EBIT bzw. Jahresertrag. Die Erträge der Sanitärfirma lagen in den letzten Jahren stabil bei ca. 160.000 Euro. Auf Claudias 25%-Anteil entfielen entsprechend 40.000 Euro jährlich. Der Verkaufserlös betrug 200.000 Euro.

Hätte sie den Anteil noch in ihrem Privatvermögen gehalten, hätte sie auf den Verkaufserlös Abgeltungssteuer in Höhe von 52.750 Euro zahlen müssen (26,375% inkl. Solidaritätszuschlag).

Ihre Holding-GmbH zahlt auf den Verkaufserlös jedoch nur 1,5% Steuern auf den Verkaufserlös, also 3.000 Euro. Das sind ca. 50.000 Euro Steuern weniger als im Privatvermögen.

In den 10 Jahren bis zum Verkauf hat sie mit der Holding jährlich 10.000 Euro Steuern auf die Gewinnausschüttungen gespart, in Summe 100.000 Euro. Die Steuerersparnis beim Verkauf hinzugerechnet, hat die Übertragung des GmbH-Anteils an die Holding 150.000 Euro Steuervorteil gebracht. Claudia musste bei der Übertragung des Anteils vor 10 Jahren jedoch auch 150.000 Euro Steuern zahlen. Unter Berücksichtigung der Kapitalkosten hat sich die Übertragung ihres Anteils der Sanitärfirma von ihrem Privatvermögen an ihre Holding-GmbH nicht gelohnt.

Abbildung 7: Geschäftsbesorgung und Anstellung über Holding



Rechnung 14: Steuervorteil durch Drittanstellung

Nachdem Sven seine Personalberatungs-GmbH verkauft hat, wird ihm die Geschäftsführung einer Projektentwicklungsfirma angeboten. Die Vergütung soll 100.000 Euro jährlich betragen.

Sven hat für seine Investitionen mittlerweile auch eine Holding-GmbH und möchte nun berechnen, welchen steuerlichen Vorteil er erzielen kann, wenn die Projektentwicklungsfirma seine Holding mit der Geschäftsbesorgung beauftragen würde, statt ihn direkt anzustellen.

Bei einer Direktanstellung müsste er die gesamte Vergütung als Einkommen versteuern:

	Geschäftsführungsgehalt	**100.000 €**
–	Einkommensteuer (inkl. SolZ)	34.410 €
=	**Gehalt nach Steuern**	**65.590 €**
	Steuerquote Einkommensteuer	*34,4 %*

Zur Deckung seines Lebensunterhalts benötigt Sven ein Einkommen nach Steuern von 30.000 Euro. Das entspricht einem Gehalt vor Steuern von 40.000 Euro. Svens Holding erhält für die Geschäftsbesorgung 100.000 Euro als Vergütung und zahlt Sven 40.000 Euro als Geschäftsführungsgehalt aus. Das bedeutet für die Holding:

		Svens Holding
	Vergütung für Geschäftsführung der Operativ-GmbH	100.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	40.000 €
=	**Zusätzlicher Ertrag vor Steuern**	**60.000 €**
–	GewSt + KSt inkl. SolZ (30 %)	18.000 €
=	**Zusätzlicher Ertrag nach Steuern**	**42.000 €**

Statt 100.000 Euro versteuert Sven jetzt nur sein Geschäftsführungsgehalt von der Holding-GmbH in Höhe von 40.000 Euro persönlich.

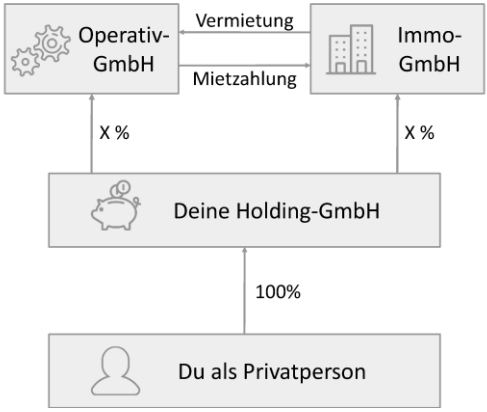
Geschäftsführungsgehalt	40.000 €

–	**Einkommensteuer (inkl. SolZ)**	**8.107 €**
=	**Gehalt nach Steuern**	**31.893 €**
	Steuerquote Einkommensteuer	*20,3 %*

Der Vergleich zeigt den Vorteil der Drittanstellung über die Holding-GmbH deutlich. Bezogen auf die Gesamtvergütung in Höhe von 100.000 Euro zahlt Sven durch die Drittanstellung über 7.800 Euro weniger Steuern.

		Direktanstellung	**Drittanstellung**
	Einkommensteuer (inkl. SolZ)	34.410 €	8.107 €
+	GewSt + KSt inkl. SolZ (30 %)		18.000 €
=	**Steuern gesamt**	**34.410 €**	**26.107 €**
	Steuervorteil Drittanstellung		**8.303 €**

Abbildung 8: Vermietung einer Gewerbe-Immobilie durch die Immo-GmbH an die Operativ-GmbH



Rechnung 15: Besteuerung von Dividenden und Veräußerungsgewinnen aus Aktien in der Holding und im Privatvermögen

Claudia und Sven hatten beide zu Beginn des Vorjahres ein Aktiendepot im Wert von 150.000 Euro. Claudia hält das Depot über ihre Holding, Sven im Privatvermögen. Beide haben im letzten Jahr Dividenden in Höhe von 4% des Depotwerts ausgezahlt bekommen und auch Verkaufserlöse in Höhe von 4% realisiert.

		Sven	**Claudia**
	Aktiendepot	150.000 € privat	150.000 € in Holding
	Dividende: 4%	**6.000 €**	**6.000 €**
–	Sparer-Pauschbetrag	801 €	
–	Steuerfreier Anteil		0%
=	**Zu versteuernde Dividende**	**5.199 €**	**6.000 €**
–	Abgeltungssteuer (26,375% inkl. SolZ)	1.371 €	
–	Gewerbesteuer (14%)		840 €
–	Körperschaftsteuer (15,875% inkl. SolZ)		950 €
=	**Dividende nach Steuern**	**4.629 €**	**4.211 €**
	Steuerquote auf Dividende	*22,9%*	*29,8%*
	Veräußerungsgewinn: 4%	**6.000 €**	**6.000 €**
–	Sparer-Pauschbetrag (schon ausgeschöpft)	0 €	
–	Steuerfreier Anteil		95%
=	**Zu versteuernder Veräußerungsgewinn**	**6.000 €**	**300 €**
–	Abgeltungssteuer (26,375% inkl. SolZ)	1.583 €	
–	Gewerbesteuer (14%)		42 €
–	Körperschaftsteuer (15,875% inkl. SolZ)		47 €
=	**Veräußerungsgewinn nach Steuern**	**4.418 €**	**5.911 €**
	Steuerquote auf Veräußerungsgewinn	*26,4%*	*1,5%*
	Summe Dividende und Veräußerungsgewinn nach Steuern	**9.046 €**	**10.121 €**

Tabelle 3: Übersicht Teilfreistellungen[3]

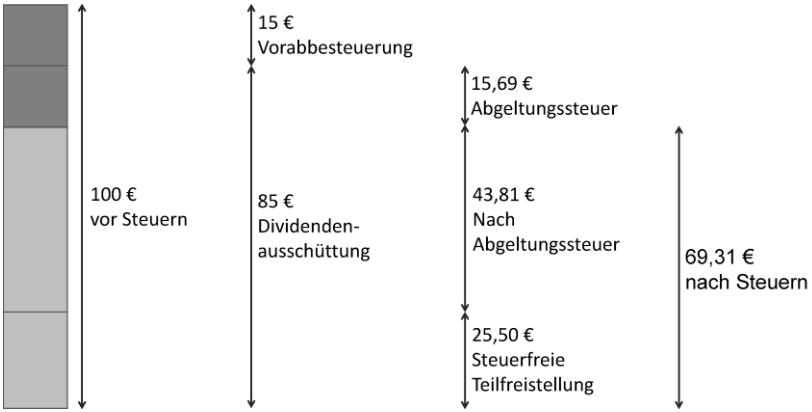
Fondstyp	Sven Aktienfonds/ETFs im Privatvermögen	Claudia Aktiendepots/ETFs in der Holding-GmbH	
		KSt	GewSt
Aktienfonds & ETFs (Aktienquote über 50%)	30%	80%	40%
Mischfonds & ETFs (Aktienquote über 25%)	15%	40%	20%
Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Inland	60%	60%	30%
Immobilienfonds mit Anlageschwerpunkt Ausland	80%	80%	40%

[3] Investmentsteuergesetz (InvStG) § 20 – Teilfreistellung

Rechnung 16: Besteuerung von Fonds und ETFs bei Privatanlegern

Bei Einzelaktien zahlt Sven auf 100 Euro Dividenden Abgeltungssteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,38 Euro. Von 100 Euro Dividenden vor Steuern bleiben Sven demnach 73,62 Euro nach Steuern.

Bei Aktienfonds und ETFs werden seit der Reform von 100 Euro Dividenden 15 % auf Ebene des Fonds besteuert, so dass die Dividendenausschüttung nur noch 85 Euro beträgt. Davon sind 30% steuerfrei für Sven, also 25,50 Euro. Auf die verbleibenden 70% werden Abgeltungssteuer und Solidaritätszuschlag in Höhe von 26,375 % fällig; das sind 15,69 Euro Steuern (85 Euro × 70% × 26,375 %). Nach Steuern bleiben von den 70% damit 43,81 Euro übrig ((85 Euro × 70%) – 15,69 Euro)). Von 100 Euro Dividenden vor Steuern an den Fonds bleiben für Sven nach Steuern noch 69,31 Euro (25,50 Euro + 43,81 Euro). Das sind 4,31 Euro weniger als bei Einzelaktien.



Für Privatanleger liegt die effektive Steuerlast auf Dividenden von Aktienfonds und ETFs bei 30,7 %. Privatanleger zahlen damit bei Aktienfonds und ETFs vier Prozentpunkte mehr auf Dividenden als bei Einzelaktien – bei denen werden Dividenden in Höhe von 26,375 % besteuert.

Rechnung 17: Besteuerung von Fonds und ETFs in der GmbH

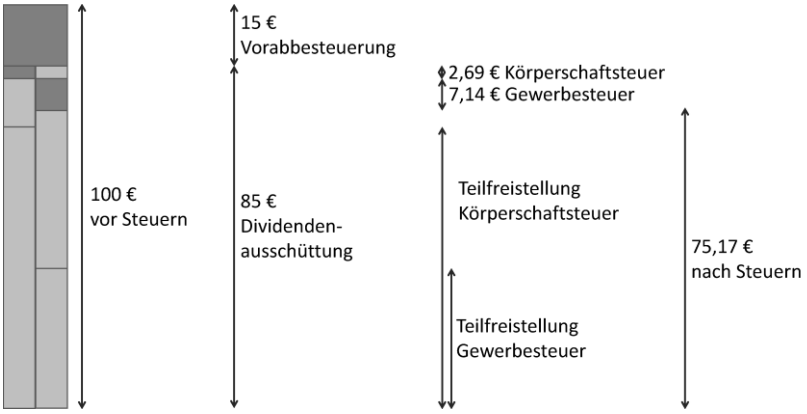
Bei Einzelaktien zahlt Claudia in ihrer Holding-GmbH auf 100 Euro Dividenden Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer in Höhe von zusammen 30 Euro (Steuerquote 30%). Von 100 Euro Dividenden vor Steuern aus Einzelaktien bleiben Claudia in der Holding demnach 70 Euro nach Steuern.

Bei Aktienfonds und ETFs werden seit der Reform nach 15%-Besteuerung auf Fondsebene von 100 Euro Dividenden noch 85 Euro ausgeschüttet.

Für die Körperschaftsteuer sind 80% der ausgeschütteten Dividenden steuerbefreit; die verbleibenden 20% Dividenden werden mit 15,825% besteuert. Auf 85 Euro Dividenden fallen demnach 2,69 Euro Körperschaftsteuer an (85 Euro × 20% × 15,825%).

Bei der Gewerbesteuer sind 40% der ausgeschütteten Dividenden steuerfrei; die verbleibenden 60% der Dividenden werden in Höhe von 14% besteuert. Auf die 85 Euro Dividenden werden somit 7,14 Euro Gewerbesteuer fällig (85 Euro × 60% × 14%).

In Summe fallen auf Dividendenausschüttungen in Höhe von 85 Euro an die Holding daher 9,83 Euro Steuern an (2,69 Euro + 7,14 Euro). Von 100 Euro Dividenden auf Ebene des Fonds bleiben der Holding 75,17 Euro nach Steuern (100 Euro – 15 Euro – 9,83 Euro). Das sind 5,15 Euro mehr als bei Einzelaktien.



Für GmbHs liegt die Steuerquote auf Dividenden von Aktienfonds und ETFs mit ca. 25% niedriger als bei Dividenden von Einzelaktien – die werden mit 30% besteuert.

Tabelle 4: Übersicht zur Besteuerung von Immobilieninvestitionen

	Kauf	**Mieterträge**	**Verkaufserlöse**
Im Privatvermögen	Eigenkapital durch Darlehen von der Holding	Als Einkommen mit persönlichem Grenzsteuersatz	Steuerfrei nach 10 Jahren
In Holding	Eigenkapital aus Vermögen der Holding	30% (KSt + GSt)	30%; kann über 6b Rücklage gestundet werden
In Immobilien-GmbH	Eigenkapital durch Darlehen von der Holding	16% (KSt)	16%; kann über 6b Rücklage gestundet werden

Rechnung 18: Pensionsrückstellungen in Ansparphase

Gewinn- und Verlustrechnung

	Gewinn vor Steuern und Rückstellungen	**150.000 €**
–	Erhöhung Rückstellungen für Pensionszusagen	24.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**126.000 €**

Passivseite der Bilanz

Langfristige Verbindlichkeiten		
	Pensionsrückstellungen (Vorjahr)	96.000 €
	Pensionsrückstellungen (Geschäftsjahr)	(+24.000 €) 120.000 €

Rechnung 19: Pensionsrückstellungen in Auszahlungsphase

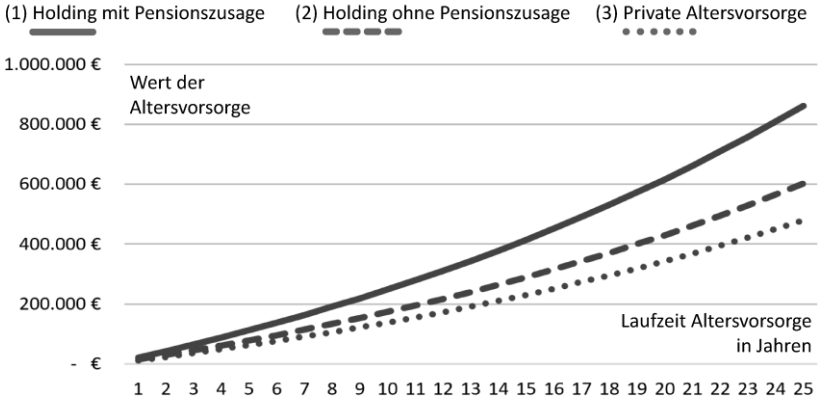
Gewinn- und Verlustrechnung

	Auflösung von Rückstellungen	36.000 €
–	Pensionszahlungen	36.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**0 €**

Passivseite der Bilanz

Langfristige Verbindlichkeiten		
	Pensionsrückstellungen (Vorjahr)	480.000 €
	Pensionsrückstellungen (Geschäftsjahr)	(–36.000 €) 444.000 €

Abbildung 9: Wertentwicklung der Altersvorsorge



Bei gleichen erwirtschafteten Gewinnen vor Steuern in Höhe von monatlich 1.725 Euro und einer durchschnittlichen Kapitalrendite von 4% pro Jahr erreicht die Altersvorsorge über die Pensionszusage in der Holding nach 25 Jahren einen Wert von 862.070 Euro – 70% mehr als der Wert der privaten Altersvorsorge in Höhe von 500.001 Euro; 43% mehr als die Altersvorsorge über die Holding ohne Pensionszusage in Höhe von 601.941 Euro.

Variante der Altersvorsorge	Monatl. Investition nach Steuern	Wert nach 25 Jahren
(1) Holding mit Pensionszusage	1.725 €	862.070 €
(2) Holding ohne Pensionszusage	1.205 €	601.941 €
(3) Private Altersvorsorge	1.000 €	500.001 €

Rechnung 20: Geschäftsbesorgung und Pensionszusage

Sven hat entschieden, statt einer direkten Anstellung als Geschäftsführer bei der Projektentwicklungsfirma, seine Holding mit der Geschäftsbesorgung beauftragen zu lassen.

Sven beschließt nun, eine Pensionszusage mit seiner Holding zu vereinbaren. Für die Pensionszusage soll in der Holding eine jährliche Rückstellung in Höhe von 40.000 Euro gebildet werden.

	Vergütung für Geschäftsführung der Operativ-GmbH	100.000 €
–	Geschäftsführungsgehalt	40.000 €
–	Erhöhung der Rückstellungen für Pensionszusagen	40.000 €
=	**Gewinn vor Steuern**	**20.000 €**
–	GewSt + KSt inkl. SolZ (30 %)	6.000 €
=	**Gewinn nach Steuern**	**14.000 €**

Während die Holding-GmbH durch die Geschäftsführungsvergütung nach Abzug des Gehaltes noch einen Gewinn von 60.000 Euro aufzuweisen hatte, reduziert die Pensionsrückstellung den Gewinn vor Steuern auf 20.000 Euro. Die Steuerlast sinkt damit von 18.000 Euro auf 6.000 Euro. Entsprechend stehen der Holding-GmbH nun 54.000 Euro zum Investieren zur Verfügung (Pensionsrückstellung plus Gewinn nach Steuern), 12.000 Euro mehr als ohne Pensionszusage.